TO 10

KONTROLLAMT DER STADT WIEN
Rathausstraße 9
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 Fax: 01 4000 99 82810
e-mail: post@kontrollamt.wien.gv.at
www.kontrollamt.wien.at
DVR: 0000191

KA V - 42-2/10

MA 42, Prüfung der Erhaltung von Grünanlagen auf Grundflächen, die von anderen Dienststellen verwaltet werden

Tätigkeitsbericht 2009

KURZFASSUNG

Die Magistratsabteilung 42 - Wiener Stadtgärten entwickelt für die Erhaltung und Verwaltung öffentlicher Grünflächen ein Grünflächeninformationssystem (GRIS), welches auch als Steuerungsinstrument für den Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen anwendbar sein soll. Das Projekt war im Zeitpunkt der Einschau in einer Änderungsphase.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines 4
2. Prüfungsanlass 4
3. Erfassung der Grünanlagen 5
4. Projekt GRIS 5
5. Projektstand im Prüfungszeitpunkt 7
6. Generelle Bewertung 9

Anhang
ALLGEMEINE HINWEISE 11
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 12

PRÜFUNGSERGEBNIS

1. Allgemeines

Die Magistratsabteilung 42 ist gemäß der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien (GEM) für die Verwaltung und Erhaltung der als Parkanlagen und Grüner Prater genutzten Flächen einschließlich der Spielplätze und der Wiener Schulverkehrsgärten zuständig. Sie nimmt darüber hinaus die Erhaltung (Pflege) von Grünanlagen auf Grundflächen, die von anderen Dienststellen verwaltet werden, nach Vereinbarung wahr. Hiezu zählen Grünanlagen auf Grundflächen, die größtenteils von den Magistratsabteilungen 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau, 29 - Brückenbau und Grundbau, 45 - Wiener Gewässer und 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien verwaltet werden.

2. Prüfungsanlass

Das Kontrollamt stellte im Rahmen seiner Tätigkeit anlässlich von Begehungen gelegentlich fest, dass sich vereinzelt Grünanlagen im Bereich öffentlicher Flächen in teils ungepflegtem Zustand befanden. Eine neben einem Geh- und Radweg angelegte Grünfläche im Bereich der Anton-Sattler-Gasse im 22. Wiener Gemeindebezirk unweit der U-Bahn Station Kagran nahm das Kontrollamt zum Anlass, um zu prüfen, wie die Pflege derartiger Flächen gehandhabt wurde. Die in der Verwaltung der Magistratsabteilung 28 stehende und der Magistratsabteilung 42 zur Erhaltung übergebene gegenständliche Grünfläche war neu angelegt, aber offensichtlich über einen längeren Zeitraum nicht gepflegt worden. Um ein Betreten des neugesäten Rasens zu verhindern, war zwischen der rd. 75 m langen Grünfläche und dem Geh- und Radweg eine provisorische Abgrenzung errichtet worden, u.zw. wurden in Abständen von jeweils einigen Metern über die gesamte Länge der Grünfläche Holzpflöcke in den Boden eingeschlagen, und darüber war ein rd. 2 mm dicker Metalldraht gespannt worden. Diesen Metalldraht hatte das Kontrollamt an mehreren Stellen durchtrennt und in den Bereich des Geh- und Radweges hinein ragend vorgefunden. Da die Gefahr bestand, dass RadfahrerInnen an diesem Metalldraht einhaken und zu Sturz hätten kommen können, entfernte das Kontrollamt die Drahtteile aus dem Bereich des Geh- und Radweges und informierte den zu-

ständigen Gartenbezirksleiter der Magistratsabteilung 42 über den Missstand, welcher für die umgehende Entfernung der defekten Abgrenzung und weiters für die fachgerechte Pflege der Grünfläche sorgte.

Das Kontrollamt erhob, dass die Grünfläche nach Bauarbeiten durch die WIENER LINIEN GmbH & Co KG von einer Auftragnehmerin (AN) der Magistratsabteilung 42 instand gesetzt und eine provisorische Abgrenzung errichtet worden war, jedoch eine Meldung über die Fertigstellung dieser Arbeiten von der AN an die Magistratsabteilung 42 unterblieben war. Dadurch und wegen fehlender interner Kommunikation, verursacht durch einen Personalwechsel im zuständigen Gartenbezirk, war auch die durch Eigenpersonal der Magistratsabteilung 42 weiter durchzuführende Erhaltung dieser Grünfläche nicht veranlasst worden.

Da der o.a. Umstand einer "vergessenen Grünfläche" offensichtlich in unzureichenden Aufzeichnungen seine Ursache hatte, ging das Kontrollamt der Frage nach, wie die von der Magistratsabteilung 42 zu betreuenden Grünanlagen erfasst, verwaltet und deren Daten aktualisiert werden.

3. Erfassung der Grünanlagen

Von der Magistratsabteilung 42 werden jene Grünanlagen, deren Pflege mit Eigenpersonal durchgeführt wird, in der sogenannten Flächenstatistik erfasst und Daten wie die Adressen der Grünanlagen, deren Größen, die Zeitpunkte der Pflegeübernahmen, die verwaltenden Dienststellen sowie Faktoren, welche die jeweiligen Pflegeaufwände wiedergeben, mit einer Liste verwaltet. Die Aktualisierung dieser Daten wird von den sieben Gartenbezirken jeweils selbstständig wahrgenommen, eine zentrale Zusammenführung erfolgte nicht. Die Magistratsabteilung 42 hatte daher über die von ihr zu betreuenden Grünanlagen keinen Gesamtüberblick, um hinsichtlich Pflegeaufwand und Personaleinsatz vergleichende Aussagen treffen zu können.

4. Projekt GRIS

4.1 Die Magistratsabteilung 42 begann im Jahr 2007 mit Methoden des Projektmanagements für alle von ihr zu betreuenden Grünanlagen eine ihren Bedürfnissen entspre-

chende Datenbank zu erarbeiten und einzuführen. Hiezu wurde ein interner Projektauftrag erstellt und ein Projektteam eingesetzt.

Im Projektauftrag wurde der Projektstart mit Juli 2007 und das Projektende mit Dezember 2010 festgelegt. Projektziel ist die Schaffung eines Steuerungsinstrumentes, das die Erhaltung und Verwaltung von öffentlichen Grünflächen ermöglicht. Die Erhebung der Basisdaten (d.s. grundstücksspezifische Daten) über alle von der Magistratsabteilung 42 zu betreuenden öffentlichen Grünflächen, die Herstellung einer Struktur und eines Tools für die Erfassung der Leistungsdaten (d.s. Personenstunden etc.), die Schaffung eines Werkzeuges zur Ressourcensteuerung sowie die Analyse von geeigneter Standardsoftware wurden als Hauptaufgaben festgelegt.

Im Projektauftrag sind die vollständige Erhebung der Basisdaten bis zum 1. Februar 2009, die Herstellung einer provisorischen EDV-Lösung für die Erhebung der Leistungsdaten bis zum 31. Dezember 2009 sowie die Erarbeitung aussagekräftiger Berechnungen für die Ressourcensteuerung und die Erstellung unterstützender grafischer Komponenten bis zum 1. Dezember 2010 als Meilensteine vorgegeben.

Weiters ist beabsichtigt, durch Eingabe in die Mehrzweckkarte - es handelt sich hiebei um die digitale Stadtkarte von Wien, die auch kleinräumige Bodennutzungen für das gesamte Wiener Stadtgebiet zeigt - auch das Geografische Informationssystem der Stadt Wien (ViennaGIS), welches eine umfassende und nachhaltige Geodaten- und Geodienste-Infrastruktur für die Wiener Stadtverwaltung, die Wirtschaft, aber auch für alle an Geoinformationen interessierten BürgerInnen bereitstellt, zusätzlich mit Informationen über die Grünanlagen der Magistratsabteilung 42 zu versorgen.

4.2 Das von der Magistratsabteilung 42 erstellte GRIS enthält außer den bereits in der Flächenstatistik vorhandenen Daten zusätzliche grundstücksspezifische Aufzeichnungen. Diese sind in Oberbegriffe wie z.B. Vegetationsflächen, befestigte Flächen, Wasseranlagen, Ausstattung, Baulichkeiten, Spielplätze, sonstige Flächen, Winterdienst und BesucherInnennutzung unterteilt, wobei jeder Oberbegriff jeweils weitere spezifische Detailangaben (Kategorien) enthält.

Vegetationsflächen sind in 13 unterschiedliche Kategorien, wie Gebrauchsrasen, Sportrasen, Wiesen, Sträucher, Hecken, Stauden, Rosen, Bäume und Wald etc. unterteilt. Für befestigte Flächen sind zehn Kategorien, wie bituminöse Beläge, Pflasterplatten, Flächen mit Abdeckrinde, Fallschutzflächen, wassergebundene Decken, Kies und Spielsandflächen etc. vorgesehen. Der Oberbegriff Wasseranlagen ist in 14 Kategorien, wie z.B. stehende Gewässer, fließende Gewässer, verschiedene Brunnenanlagen, Bewässerungsanlagen, Unterflurhydranten und Wasserzähler unterteilt.

Weiters werden in das GRIS auch Daten über Spielplätze und Sportanlagen, über verschiedene Ausstattungselemente wie Tische, Bänke, Abfallbehälter, Pergolen, "Salettln", Pflanzengefäße und Skulpturen sowie Baulichkeiten wie Zäune, Mauern, Brücken und Stiegenanlagen eingegeben.

Zur Sicherung eines entsprechenden Pflegezustandes wird im GRIS jeder Grünanlage eine von drei Pflegeprioritäten zugeordnet. Damit werden die Häufigkeit der Reinigung, die Anzahl der Mähvorgänge innerhalb eines Jahres sowie die Intensität der gärtnerischen Pflege bestimmt.

4.3 Die Zugriffsberechtigungen auf das GRIS sind in administrative, schreibende sowie lesende Berechtigungen unterteilt. Administrative Zugriffsberechtigungen bestehen für den Projektleiter und die am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen der Magistratsabteilung 14 - Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie, das Schreib- und Leserecht wurde für die Gartenbezirksleitungen festgelegt, und dem Callcenter der Magistratsabteilung 42 wurde zur Erteilung von Auskünften das Leserecht eingeräumt.

5. Projektstand im Prüfungszeitpunkt

Dem Kontrollamt war bei Beginn der Prüfung vorerst die erste Version des Projekthandbuches vom September 2007 über das GRIS zur Verfügung gestanden, welches sich bei näherer Betrachtung als inaktuell erwies. Die Erstellung einer neuen Version des Projekthandbuches wurde angeregt, welches dem Kontrollamt noch während der Einschau vorgelegt werden konnte.

Die Einsichtnahme in das Projekthandbuch des GRIS zeigte, dass der Meilenstein für die vollständige Erhebung der Basisdaten bis zum 1. Februar 2009 nicht erreicht wurde. Erst im Prüfungszeitpunkt war die Datenerfassung durch die Magistratsabteilung 42 nahezu abgeschlossen. Bei rd. 5 % der in der Verwaltung der Magistratsabteilung 28 befindlichen Grünflächen waren die Flächengrößen noch zu verifizieren. Dies deshalb, da die Ausmaße der von der Magistratsabteilung 28 im Straßeninformationssystem (SIS) - darin ist die Straßenoberfläche des gesamten Wiener Straßennetzes in Flächenkategorien, wie z.B. Gehsteige, Fahrbahnen, Radwege sowie Unbefestigtes (Grünflächen) dokumentiert - erfassten Grünflächen mit jenen in der Flächenstatistik der Magistratsabteilung 42 differierten.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 42:
Die Verifizierung der Flächenausmaße wird im Frühjahr 2010 abgeschlossen.

Hinsichtlich des Meilensteins der Herstellung einer provisorischen EDV-Lösung für die Erhebung von Leistungsdaten bis zum 31. Dezember 2009 wurde festgestellt, dass die Vereinheitlichung der Wochenlisten für die Erfassung der Arbeitszeiten in den Gartenbezirken mit Ende November 2009 abgeschlossen war und ab diesem Zeitpunkt einem Testbetrieb bis zum Jahresende unterzogen wurde. Auf Excel-Basis erstellte die Magistratsabteilung 42 eine Wochenliste, die sowohl eine produktbezogene Arbeitszeitaufzeichnung als auch die Tagebuchführung ermöglichte und die Informationen für das Leistungs-Informations-System (LIS) und das Modul SAP Cross Application Time Sheet (Arbeitszeitblatt - SAP CATS) bereitstellte. Seit 1. Jänner 2010 konnten die Leistungsdaten in das GRIS eingegeben werden, womit dieser Meilenstein projektgemäß erreicht wurde. Das Kontrollamt stellte weiters fest, dass von der Magistratsabteilung 42 mit den vorhandenen Zeitaufzeichnungen bereits Berechnungen über den Pflegeaufwand einzelner Grünanlagen angestellt und diese mit den gegenwärtigen Personalressourcen verglichen wurden.

Die Einschau des Kontrollamtes ergab weiters, dass sich das Projekt seit September 2009 in einer Änderungsphase befand. Im ursprünglichen Projektauftrag war als "Nicht-

Projektziel" die Verwendung einer professionell implementierten Softwarelösung angeführt. Die von der Magistratsabteilung 42 gespeicherte Datenmenge erreichte jedoch ein so großes Ausmaß, das sie mit dem Excel-Programm von Microsoft nicht mehr fehlerfrei bearbeitet werden konnte. Vom Kontrollamt wurde hiezu kritisch vermerkt, dass die von der Magistratsabteilung 42 zur Datenerfassung verwendeten Excel-Sheets keinesfalls für die beabsichtigte Verwendung als Steuerungsinstrument ausgereicht hätten. Vom Projektteam wurden daher verschiedene kommerzielle Programme begutachtet, welche die Anforderungen sowohl als Erfassungsinstrument für die Anlagendaten als auch für die Aufzeichnung von Arbeitszeiten, die Erstellung von Arbeitsplänen und Auswertungen, als Controllinginstrument und für die Berücksichtigung einer grafischen Komponente erfüllen könnten. Bis zur Inbetriebnahme eines geeigneten Programmes wurde für die sichere Bearbeitung der Basisdaten in Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 14 eine Datenbank entwickelt, die voraussichtlich mit Ende Februar 2010 zum Einsatz kommen wird.

Die Datenbank für die Bearbeitung der Basisdaten befand sich im Februar 2010 noch im Testbetrieb und wird in Kürze generell zum Einsatz kommen.

Dem Projekthandbuch (Version 20. Jänner 2010) war zu entnehmen, dass die Magistratsabteilung 42 beabsichtigte, die Meilensteine "Erarbeitung aussagekräftiger Berechnungen für die Ressourcensteuerung" sowie "Erstellung unterstützender graphischer Komponenten" im Dezember 2010 zu erreichen.

Die "Erarbeitung aussagekräftiger Berechnungen für die Ressourcensteuerung" und die "Erstellung unterstützender graphischer Komponenten" sollen jedenfalls bis Dezember 2010 abgeschlossen sein.

6. Generelle Bewertung

Die von der Magistratsabteilung 42 vorgesehene Einführung des GRIS war jedenfalls als positiv zu bewerten. Auch wenn die zu Projektbeginn für die Erledigung der Meilen-

steine vorgegebenen Termine nur teilweise eingehalten werden konnten und das für die beabsichtigte Nutzung der erfassten Daten gewählte Excel-Programm nicht ausreichend war, gewann das Kontrollamt den Eindruck, dass sich mit dem GRIS letztlich ein Werkzeug in Ausarbeitung befand, das auf Basis einer umfangreichen Datensammlung längerfristig die Erstellung einheitlicher Grundlagen für die Pflege und Betreuung von Grünanlagen ermöglicht, sodass der Magistratsabteilung 42 nach Erreichen des Projektzieles ein Steuerungsinstrument für den effizienten Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen zur Verfügung stehen wird.

Die Stellungnahme der geprüften Einrichtung ist den jeweiligen Berichtsabschnitten zugeordnet worden.

Der Kontrollamtsdirektor:
Dr. Erich Hechtner
Wien, im März 2010

ALLGEMEINE HINWEISE

Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

Schützenswerte personenbezogene Daten wurden im Sinn der rechtlichen Verpflichtung zum Schutz derartiger Daten anonymisiert, auf die Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen wurde bei der Abfassung des Berichtes Bedacht genommen. Es wird um Verständnis gebeten, dass dadurch die Lesbarkeit des Berichtes beeinträchtigt sein könnte.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AN ..... Auftragnehmerin
EDV ..... Elektronische Datenverarbeitung
GRIS..... Grünflächeninformationssystem